0341 . 30 68 235

GAMMA

3/02
6.Februar 2002
#108

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Infoladen
Koburger Str. 3 · 04277 Leipzig
Telefon (0341) 3 02 65 04
www.nadir.org/infoladen_leipzig

Deutsche Flüchtlingspolitik

Thüringen. Eine vietnamesische Familie ist von der Abschiebung bedroht, weil das Land Thüringen die sog. Altfallregelung restriktiv auslegt, die bei bestimmten Bedingungen ein Bleiberecht ermöglicht.

Naziübergriffe

Mügeln, 2.Februar. In der Disco „Go-In" kam es zu einer Schlägerei von Nazis mit linken Jugendlichen. Es gab keine schweren Verletzungen.

Zella-Nehlis, 1./2.Februar. An beiden Tagen kam es zu brutalen und offensichtlich geplanten Naziattacken, bei denen am Freitag zwei Frauen Platzwunden und Prellungen erlitten und am Sonnabend 20 Nazis BesucherInnen einer Faschingsveranstaltung zusammenschlugen. Sieben der Angegriffenen wurden verletzt, einer schwer. Außerdem zerstörten die Nazis die Scheiben des Lokals. Die Angreifer zwischen 18 und 20 Jahren gaben sich tw. als „Nationaler Widerstand Rennsteig" (organisiert im Nationalen und Sozialen Aktionsbündnis Westthüringen) zu erkennen und wurden von lokalen Antifas in einer Mail als Meinhold, Tippmann, Kaschupp, Wittkopf, Debortuli und S.Büschen identifiziert. Die Nazis kommen sowohl aus Zella-Mehlis als auch aus anderen Städten Thüringens.

Berlin, 30.Januar. Im Bezirk Hellersdorf-Marzahn wurde eine libanesische Familie in der Straßenbahn von 4 Nazis angegriffen und zusammengeschlagen. Die anderen Fahrgäste ignorierten den Vorfall, nur ein Mann und der Fahrer griffen ein und konnten die Faschos vertreiben. Die Nazis wurden vorübergehend festgenommen.

Magdeburg, 31.Januar. Auf das alternative Café Thiembuktu ist ein Brandanschlag verübt worden, bei dem die Einrichtung verwüstet wurde. Die Betroffenen vermuten Nazis als Täter. Zur gleichen Zeit brannte auch eine Kneipe, die als Nazitreff dient.

Kamen, 28.Januar. Vier Nasen klauten die frisch niedergelegten Kränze vom Denkmal für die ermordeten Jüdinnen und Juden. Sie wurden ermittelt.

Jena, 27.Januar. Nazis griffen einen russischen Gastdozenten auf der Straße mit den Worten: „Mein Großvater hat nicht genügend Russen erschossen!", an und schlugen auf ihn ein. Bereits kurz vorher war ein chinesischer Gastprofessor attackiert worden.

Schwarzenberg. Nazis griffen ein alternatives Wohn- und Kulturprojekt an und sorgten für Sachschäden. Sie konnten vertrieben werden und wurden teilweise festgenommen.

Erfurt, 24.Januar. Die beiden Nazis Sascha D. und Tim E. griffen auf dem Anger einen 15jährigen Jungen aus Indien an und schlugen ihn zusammen, daß er stationär behandelt werden mußte. Einen Tag später wurden sie in einem beschleunigten Verfahren zu sieben Monaten bzw. einem Jahr Haft auf Bewährung sowie Arbeitsstunden verurteilt.

Dresden. Die Gedenkstelen für die Opfer des Nationalsozialismus wurden geschändet. OBM Rossberg erklärte die Tat erst zu einem „Dumme-Jungen-Streich" und vermutete später, es wären Linksautonome gewesen.

Dortmund, 21.Januar. Vier Faschos schlugen zwei 18- und 20jährige Männder zusammen und riefen Naziparolen. Die Opfer wurden schwer verletzt.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Bielefeld, 2.Februar. Rund 1.300 Nazis von NPD und Kameradschaften marschierten durch die Stadt. Ex-FAP-Kader **Friedhelm Busse** und **Christian Worch** hatten Redeverbot, die Reden wurden von **Thomas Wulff, Hartmut Wostupatsch, Holger Apfel** und **Walter Schaf** gehalten. 8.000 Menschen nahmen an einer Gegendemo des DGB teil und Antifas versuchten, den Aufmarsch zu verhindern. Dieser wurde angeblich mehrfach direkt angegriffen...

Jena, 29.Januar. Rund 5.000 Menschen demonstrierten gegen rechte Gewalt. Anlaß waren die wiederholten Naziattacken auf ausländische Lehrkräfte in der Stadt. Neben der Demo protestierten auch einige Leute mit einem Transparent gegen den in Jena lehrenden Professor **Zehm,** weil er sich als Holocaust-Verdränger betätige.

Neues von V-Mann-NPD

Nachdem gegen die zuletzt aufgeflogenen Verfassungsschutzspitzel Frenz und Holtmann ein Parteiausschlußverfahren angestrengt wurde, sind bereits die nächsten Namen im Gespräch, u.a. der Thüringer Landesvorsitzende **Frank Schwerdt** oder die verurteilten NPD-Schläger **Thorsten Crämer** und **Nico Wedding**. Das Innenministerium beteuert dagegen, unter den Belastungsbeweisen für das Verbotsverfahren befänden sich keine weiteren V-Leute, und auch die Betroffenen leugnen ab. Bestätigt wurde hingegen die VS-Mitarbeit von **Matthias Meier**, den früheren Leiter der NPD-Zeitung „Der Kamerad" und von **Mike Layer**, der zweitweise Mitglied des Bundesvorstands und Chef der Jungen Nationaldemokraten Baden-Württemberg war.

In Mecklenburg-Vorpommern wird die V-Mann-Geschichte derweilen genutzt, sich gegenseitig zu fetzen. Der stv. NPD-Landeschef **Maik Spiegelmacher** zeigte eine Nazi-Website und deren (nach seinem Erachten) Betreiber **Axel Möller** wegen Verleumdung an, weil dort der Medien-Verdacht gegen NPD-Bundesschatzmeister **Erwin Kemna** weiterverbeitet wurde.

Unterdessen hatte **Steffen Hupka** keinen Erfolg damit, vor dem Landgericht Berlin seinen Ausschluß aus der Partei aufheben zu lassen.

Urteile gegen Nazis

LG Nürnberg-Fürth. Das Urteil des AG Fürth gegen den Oberstudienrat **Hans Jürgen Wietsch** wegen Leugnung der Shoa wurde bestätigt. Er hatte drei Monate Bewährung u.a. für die Infragestellung der Anzahl ermordeter Jüdinnen und Juden bekommen. 1984 war er bereits für die rechtsextreme „Freie Wählergemeinschaft Fürther Block" in den Nürnberger Stadtrat eingezogen.

LG Frankfurt/Main, 30.Januar. Der bereits einmal als Naziterrorist verurteilte **Manfred Roeder** ist wegen Volksverhetzung zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt worden. Er hatte einen offenen Brief an Bundestags- und Regierungsmitglieder verschickt, in dem er ihnen im übertragenen Sinne man-

gelnde Volkstreue vorwarf, in Roeder-Style natürlich. Er beantragte wie in Rostock, von wo ihn bereits zwei Jahre und drei Monate erwarten, Revision.

Lauck vs. Schily. Der US-Nazi **Gary Lauck** muß nach einem Beschluß der World Intellectual Property Organization WIPO vier von ihm registrierte Domainnamen (u.a. bundesinnenministerium.com) an die BRD abgeben. Er hätte sie mißbräuchlich genutzt.

Proteste gegen NATO-Sicherheitskonferenz

Vom **1.-3.Februar** fand in **München** die Sicherheitskonferenz der NATO stand. Alle Aktivitäten gegen die Veranstaltung waren im Vorfeld massiv kriminalisiert und schließlich verboten worden. Die Polizei versuchte, das Verbot mit 3.500 gewaltbereiten Beamten umzusetzen. Am 31.1. wurde der Pressesprecher des Bündnisses gegen die NATO-Tagung verhaftet und bis Sonntag in Gewahrsam genommen, die Stadtsparkasse kündigte dem Bündnis das Konto. Die Stadt München erpresste von finanziell geförderten Einrichtungen wie dem Weltladen eine Nichtbeteiligung an den Aktivitäten mit der Drohung der Streichung aller Gelder. Der Infoladen wurde Ziel einer Polizeirazzia. Am 2.2. wurde das Gebäude des DGB drei Stunden lang von tw. vermummten Spezialeinheiten der Polizei belagert und die im Haus anwesenden GewerkschafterInnen aufgefordert, es einzeln oder in 10er Gruppen zu verlassen. Busse aus Nürnberg, Salzburg und Berlin wurden an der Anreise gehindert. Trotzdem gab es Demos, insgesamt sollen sich nach Angaben der Pressegruppe rund zehntausend Menschen an den Protesten beteiligt haben. Der Empfang der NATO-Teilnehmer mußte vom Alten Rathaus in das Tagungshotel verlegt werden. Bereits am 31.Januar fand eine Demonstration gegen „die Aufhebung bürgerlicher Grundrechte" statt, an der ca. 1.000 Leute teilnahmen. Am 1.Februar gab es eine öffentliche Pressekonferenz auf dem Marienplatz, an der mehrere Tausend Menschen teilnahmen. Dabei rannten USK-Beamte eine 70jährige Friedensaktivistin um, die deshalb nun mit einer Gehirnblutung im Koma liegt. ZeugInnen des Vorfalls sollen sich dringend beim Bündnis melden. Auch am 2.Februar demonstrierten wieder bis zu 7.000 Menschen.

Über 800 Menschen wurden im Verlauf der Aktivitäten festgenommen, es gab zahlreiche Verletzte.

In mehreren italienischen Städten gab es Protestkundgebungen gegen das Totalverbot vor deutschen Botschaften und Konsulaten. Auch in anderen Städten gab es Proteste, so in Kiel, Hannover, Göttingen, Nürnberg, Leipzig, Chemnitz oder Salzburg.

Proteste gegen WEF

Das diesjährige World Economic Forum fand nicht mehr im schweizerischen Davos statt, was letztes Jahr zum partiellen Ausnahmezustand in der Eidgenossenschaft geführt hatte, sondern – zeitgleich zur NATO-Sicherheitskonferenz – in **New York**. Dort gingen rund 1.000 Leute auf die Straße, um gegen das Treffen der Weltwirtschaftselite zu protestieren. Im Web war der Protest deutlicher: Es gelang mit einem wirtuellen Sit-In, die Webseiten des WEF während der Tagung unerreichbar zu machen.

In **Zürich** haben am **2.Februar** zwischen 600 und 2.000 Menschen gegen WEF und NATO demonstriert. Anschließend kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei und stundenlangen Unruhen mit erheblichen Sachschäden.

Lufthansa verliert Prozeß

Das Landgericht **Frankfurt** hob eine von der Lufthansa angestrengte Verfügung gegen AbschiebegegnerInnen auf. Darin war einer Künstlerin und einem Aktivisten der Kampagne „kein mensch ist illegal" ursprünglich untersagt worden, einen Kleinbus mit der Aufschrift „Lufttransa Deportation Class" in der Öffentlichkeit zu nutzen. Das Gericht konnte keine Rufschädigung erkennen.

Abschiebehäftling befreit

Im schweizerischen **Bern** wurde ein kurdischer Flüchtling, der bei einer Ratsversammlung verhaftet worden war und abgeschoben werden sollte, von einer Gruppe mittels Zersägen der Gitter aus dem Knast befreit.

Antifademo in Berlin

Am **2.Februar** fand im Rahmen der Antifaschistischen Aktionswoche in Berlin eine Demo mit dem Motto „alles für alle – und zwar umsonst" statt, an der sich 700 Leute beteiligten. Sie richtete sich gegen Naziläden und deren Vermieterin sowie gegen eine Firma, die mit rassistischen Chipkarten Geld verdient.

Aktion gegen videoüberwachte Straßenbahn

In **Halle** wird derzeit testweise eine Straßenbahn videoüberwacht. Deshalb fuhren am **23.Januar** 15 tw. mit Plastiktüten vermummte Leute mit und verteilten Flyer gegen diese Überwachungsmaßnahme. Sie setzten die Aktion vor den Hallenser Verkehrsbetrieben HAVAG fort und kündigten weitere an.

Kalenda

9.2.: IWG-Aufmarsch in Guben.(#2/01)
13.2.: Deutsche trauern um tote Nazis anno 45 in Dresden. (#1/02)
23.2.: Naziaufmarsch in Salzwedel.(#2/02)
23.3.: Antifademo inDarmstadt. (#2/02)
30.3.: Naziaufmarsch in Lübeck.(#2/02)
6.4.: Verhinderter Naziaufmarsch in Leipzig (#30/01)
13.4.: Naziaufmarsch in Amsberg.(#2/02)
20.4.: Naziaufmarsch in Weimar.
1.5.: Naziaufmarsch in Frankfurt/M.(#2/02)

Neue Termine

tomorrowTheoriecafé in Leipzig

Die nächsten Themen (wie immer: nur für Jugendliche und je 19 Uhr im B12 in der Braustraße 20):

8.Februar, Kulturindustrie; **15.Februar**, Kritik der Demokratie; **22.Februar**, Keinen Bock auf Schule; **1.März**, Einwanderungsdebatte, Verwertungslogik und die Bedingungen linksradikaler Politik.

Mehr Infos: www.b12.purespace.de

Gutscheintausch in Erfurt

Der Umtausch von Essensgutscheinen von Flüchtlingen findet wieder am **9.Februar**, wie immer im REWE-Markt im Rieth, statt. Beginn 10 Uhr.

Naziaufmarsch in Demmin

Am **9.Februar** soll es einen Aufmarsch in Demmin (Mecklenburg/Vorpommern) geben. Das bürgerliche Parteienspektrum mobilisiert – zum Daheimbleiben und Fensterschließen.

Deutsche trauern um tote Nazis

Ergänzung zu den Veranstaltungen am **13.Februar** in Dresden: Die Nazis treffen sich um 19 Uhr hinter der Semperoper und werden zur „Trauerminute" vor der Frauenkirche um 21.45 Uhr dort eingetroffen sein, um gemeinsam mit dem restlichen deutschen Mob deutsche Untaten zu relativieren - und vielleicht nebenbei ein paar KritikerInnen zu attackieren. Obwohl das erfahrungsgemäß eher die BürgerInnen in die Hand nehmen.

Veranstaltung gegen Arbeit

Am **13.Februar** findet eine weitere Veranstaltung des BgR **Leipzig** im Rahmen der Reihe „Arbeiten lassen" statt. Diesmal: **„Sphärentrennung" mit Roswitha** Scholz, es geht um die Trennung der Sphären von (männlicher) Produktion und (weiblicher) Reproduktion: Am **13.Februar** um 19 Uhr in der NaTo, Karl-Liebknecht-Straße. Mehr Infos: www.left-action.de/arbeit

Antifademo in Augsburg

„Gemeinsam gegen Krieg, Überwachungsstaat und Rassismus!“ ist das Motto einer Demo am **16.Februar** in Augsburg. Auftakt ist 13 Uhr am Königsplatz.

Naziaufmarsch in Sangerhausen

Unter dem Motto "Todesstrafe für Kinderschänder" wollen Kameradschaften des Nationalen und sozialen Aktionsbündnis Westthüringen (NSAW) und die Kameradschaft Ostara am **23.Februar** in Sangerhausen aufmarschieren. Sie planen, sich um 14 Uhr am Hauptbahnhof zu treffen.

Rennicke-Aufmarsch

Die JN Baden-Württemberg wollen sich am **2.März** mit einem Solidariätsaufmarsch für **Frank Rennicke** in **Kornwestheim** profilieren. Dort wohnt der Staatsanwalt, der u.a. an den Ermittlungen gegen den Fascho-Bänkelsänger beteiligt ist. Geplanter Beginn ist 12 Uhr am Bahnhof.

Aufmarsch #2 in Bielefeld

Ebenfalls am **2.März** soll der zweite Naziaufmarsch gegen die Wehrmachtsausstellung in Bielefeld stattfinden.

Aufmarsch gegen den VS

Eine „Bürgerbewegung pro Köln e.V.“ kündigt für den **9.März** einen Aufmarsch in **Köln** gegen die dortige Zentrale des Verfassungsschutzes an. Dahinter steht das nazistische Aktionsbüro Norddeutschland.

Proteste gegen EU-Gipfel

Der nächste EU-Gipfel soll vom **14.** bis zum **16.März** in **Barcelona** stattfinden. Auch dort soll es Proteste geben: Am **14.März** ist eine Demonstration von Gewerkschaften und Parteien geplant, am **15.** ein Aktionstag zum Gipfel-Auftakt und am **16.** eine zweite Demo unter aktiver Beteiligung von Linksradikalen.

Gegen Polizeibrutalität

Am **15. März** ist der 6. Internationale Protest- und Solidaritätstag gegen Polizeibrutalität.

Aktionstag für die Freiheit der politischen Gefangenen

Dieser soll bundesweit sein und am **18.März** stattfinden. Mehr Infos auf www.nadir.org.

Änderung zum Aufmarsch in Weimar am 20.April

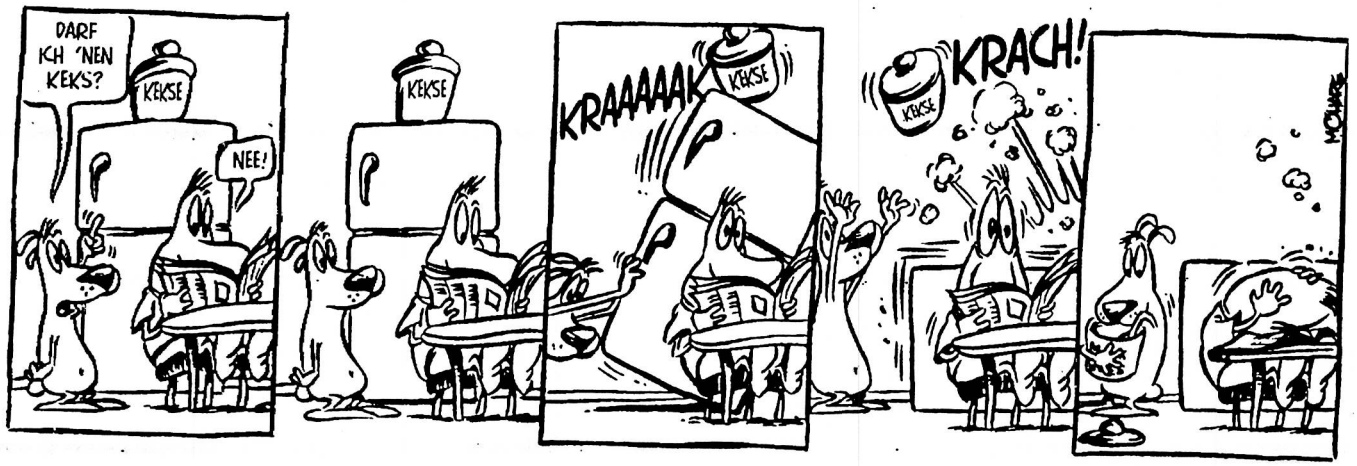
Bekanntlich wollen freie Thüringer Kameradschaften am 20.April für Meinungsfreiheit durch Weimar marschieren **und mobilisieren dazu mit einem nebenbei wirklich dummen Aufruf bundesweit.** Der bisherige stellvertretende Anmelder des Aufmarschs, **Patrick Wieschke,** wurde in einem noch nicht rechtskräftigen Urteil wegen der Beteiligung an einem Sprengstoffanschlag auf einen Eisenacher Dönerimbiss zu 2 Jahren und 3 Monaten verurteilt und geriet kürzlich wieder in Haft, weil er gewaltsam Geld von einem Opfer erpresst hatte (Gamma # 2/02). Deshalb übernahm jetzt **Christian Worch** die Anmeldung, der bisherige Anmelder **Marco Polzius** wurde Stellvertreter. Ordnungsdienstleiter soll **Dieter Riefling** sein, reden sollen **Steffen Hupka, Reinhold Leidensfrost** und **Gerd Ittner.**

Im Übrigen haben die Nazis es wieder nicht geschafft, ihren Aufmarsch VOR den Gegenaktivitäten anzumelden und hoffen jetzt auf die Zuweisung einer Ausweichroute, die auf jeden Fall außerhalb der Innenstadt liegen dürfte. Um das Fußvolk trotzdem anzulocken, soll eine „nationale Musikgruppe“ spielen.

Zu den geplanten Gegenaktivitäten zählen neben einer Demo zahlreiche Anti-Nazi-Einzelaktivitäten in der Innenstadt und eine Abschlußveranstaltung am Abend.

Nochmal 1.Mai-Aufmarsch

Die NPD hat laut dem Bündnis Rechts für den **1.Mai** einen Aufmarsch in **Berlin** angemeldet.



das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@firemail.de - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.

'nks:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Antifa Update der *Frente*: mitglied.tripod.de/Frente. Termine auch unter: www.left-action.de